



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Nr. 4/2010

www.grosspostwitz.de

3. April 2009



*Vom Eise befreit
sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden,
belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück*

Johann Wolfgang von Goethe

Allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen unserer Gemeinde wünschen wir ein frohes und besinnliches Osterfest.

Ihr Frank Lehmann, im Namen des Gemeinderates und der Mitarbeiter der Verwaltung.

FROHE OSTERN

Nächste Ausgabe am 1.5.2010 | Redaktionsschluss am 21.4.2010 | E-mail: redaktion@grosspostwitz.de



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 11.03.2010

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

01/03/2010

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, die Bauleistung für das Los 5 – Ausbauarbeiten am BV: Neubau Feuerwehrrätehaus Cosul gemäß Vergabeempfehlung an die Firma Baugeschäft Timm GmbH, Großdubrauer Straße 14 – 16, 02625 Bautzen, zu vergeben.

02/03/2010

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, die Bauleistung für das Los 3 – Elektroinstallation am BV: Neubau Feuerwehrrätehaus Cosul gemäß Vergabeempfehlung an die Firma Elektroinstallation Egbert Noack, OT Cosul Nr. 31, 02692 Großpostwitz, zu vergeben.

03/03/2010

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, die Bauleistung für das Los 4 – H/L/S am BV: Neubau Feuerwehrrätehaus Cosul gemäß Vergabeempfehlung an die Firma HeizungSanitärGasinstallation Thomas Eberhardt, Gemeindeplatz 1, 02692 Großpostwitz, zu vergeben.

04/03/2010

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt auf der Grundlage der §§ 72 bis 76 SächsGemO die Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Großpostwitz mit dem Haushaltsplan.

Es wird festgelegt, dass die für den Ausbau der B 96 von Großpostwitz nach Eberndörfel – Anteil der Gemeinde (Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Straßenbauamt Bautzen) zusätzlich gebrauchten Eigenmittel in Höhe von insgesamt 45.300 € (in zwei Jahresscheiben 2010 und 2011 je 22.650 €) aus der Rücklage entnommen werden. 2010 kann die Einsparung aus der Kreisumlage in Höhe von 15.000 € gegengerechnet werden.

05/03/2010

Der Wirtschaftsplan 2010 mit seinen Bestandteilen Erfolgsplan 2010, Vermögensplan 2010, Mittelfristiger Erfolgsplan 2010-2014, Finanzplan 2010-2014 und Investitionsplan 2010-2014 wird wie folgt festgesetzt:

1. Im Erfolgsplan	
1.1 die Erträge.....	553.557 EUR
1.2 die Aufwendungen.....	429.413 EUR
1.3 sonstige Steuern.....	0 EUR
1.4 Jahresgewinn.....	124.144 EUR
2. Im Vermögensplan	
2.1 die Mittelherkunft.....	358.220 EUR
2.2 die Mittelverwendung.....	358.220 EUR
3. der Gesamtbetrag	
von vorgesehenen Kreditaufnahmen	377.406 EUR
davon für Prozessrisiken.....	250.000 EUR
für Investitionen.....	107.406 EUR
4. der Höchstbetrag	
des Kassenkredites wird festgesetzt.....	110.000 EUR
5. der Gesamtbetrag	
der Verpflichtungsermächtigungen beträgt.....	0 EUR

06/03/2010

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt:
Das Sanierungsziel für das Grundstück Hauptstraße 5b (bisher: Erhaltung und Gestaltung ortsbildprägender Grünbereiche) wird wie folgt neu definiert:

- Öffentlicher Kinderspielplatz im zu erhaltenden ortsbildprägenden Grünbereich

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am Donnerstag, dem 8. April 2010, um 19.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Protokollkontrolle
3. Beratung und Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen
4. Beratung und Beschluss zum Wirtschaftsplan
EB Abwasserentsorgung Großpostwitz
5. Beratung und Beschluss über zusätzliche
Deckungsmittel zum Ausbau höherrangiger Straßen
6. Beratung zu Bauanträgen
7. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat
8. Bürgerfragestunde

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Lehmann, Bürgermeister

Informationen aus der Verwaltung

AUSGLEICHSBETRÄGE

Eine Information an alle Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet „Ortskern“

Ein Artikel der Sächsischen Zeitung Anfang März 2010 verunsicherte viele Eigentümer von Grundstücken in Sanierungsgebieten der Oberlausitz, wurde dort doch pauschal berichtet, es kämen in „nächster Zeit“ hohe Zahlungsverpflichtungen auf die Eigentümer zu. Wir können uns dieser Berichterstattung nicht anschließen, weil sie zu pauschal ist und dadurch zu falschen Schlüssen führen kann.

Um das Thema angemessener zu erläutern, haben wir ihm auf der Internetseite der Gemeinde „www.grosspostwitz.de“ einen separaten Artikel gewidmet, den Sie dort unter „Aktuelles“ finden.

Um das Ergebnis aber etwas vorwegzunehmen: Für das Großpostwitzer Sanierungsgebiet ist aus unserer Sicht festzuhalten, dass nach dem bisherigen Stand der seit 2007 umgesetzten Stadtsanierungsmaßnahmen die daraus resultierende Bodenwertsteigerung als eher überschaubar einzuschätzen ist. In den nächsten Jahren sind weitere Maßnahmen geplant, aber deren Realisierung hängt vor allem von den immer spärlicheren Fördermitteln ab. Somit ist auch vorstellbar, dass kaum noch eine sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung stattfindet, die Ausgleichsbeträge zur Folge hätte.

Um aber auf die eingangs erwähnte Pressemeldung zurückzukommen: Es ist nicht vorgesehen „in nächster Zeit“ Ausgleichsbeträge zu erheben.

Michauk, Hauptamtsleiter



Aktuelles zur Förderung über die Richtlinie „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (RL-ILE/2007)

Die „Richtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung im Freistaat Sachsen-RL ILE/2007“ bietet in der Region „Bautzener Oberland“ verschiedene Möglichkeiten der Förderung im öffentlichen und privaten Bereich. Insbesondere sollen ungenutzte oder leer stehende, ortsbildprägende Gebäude wieder einer Nutzung zugeführt werden. Das kann sowohl für eine gewerbliche Nutzung oder auch als Wohngebäude zur Eigennutzung zutreffen.

Seit Inkrafttreten im Jahre 2007 sind mehrfach wesentliche Änderungen und Ergänzungen der Richtlinie wirksam geworden, letztmalig am 04.12.2009.

Entgegen der bisherigen Regelungen ist nunmehr auch in Gebieten der Städtebaulichen Erneuerung die Förderung von Maßnahmen nach Kapitel A, B 1.3, und E möglich.

Nachfolgend in Kurzform einen Überblick der förderfähigen Kapitel der RL-ILE:

Kapitel A - Grundversorgung **Förderung 30 % - 50 %**

- Umnutzung leerstehender oder ungenutzter Gebäude für eine wirtschaftliche Nutzung
- Umnutzung leerstehender oder ungenutzter Gebäude für die Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen
- Erhaltung oder Entwicklung der Außenhülle von Gebäuden sowie von Betriebs- u. Erschließungsflächen der Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen
- Investive Maßnahmen zur Sicherung der Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen

Anträge können gestellt werden von nichtgewerblichen Zusammenschlüssen, Privatpersonen und Unternehmen

Kapitel B - Landtourismus **Förderung 40 % - 50 %**

- Investive Maßnahmen zur Schaffung öffentlich zugänglicher, kleiner touristischer Infrastruktur

Anträge können gestellt werden von nichtgewerbliche Zusammenschlüsse und Unternehmen

- Bauliche Maßnahmen zur Erweiterung von Beherbergungskapazitäten durch Umnutzung von ortsbildprägender/ historischer Bausubstanz zu kleinen Beherbergungsbetrieben

Anträge können gestellt werden von Privatpersonen und Unternehmen

Kapitel E **Förderung 35 % / Junge Familien 45 %**

- Umnutzung leer stehender oder ungenutzter ländlicher Bausubstanz als Hauptwohnsitz zur Eigennutzung
- Wiedernutzung leerstehender oder ungenutzter, ländlicher Bausubstanz als Hauptwohnsitz zur Eigennutzung

Anträge können gestellt werden von Privatpersonen insbesondere junge Familien

„**Umnutzung**“ trifft zu, wenn z.B. eine Scheune oder ein anderes, bisher nicht als Wohnung genutztes Gebäude, zu Wohnraum für den Eigenbedarf ausgebaut wird.

„**Wiedernutzung**“ ist die Sanierung leer stehender Wohnhäuser für eigene Nutzung.

Bei der „**Umnutzung und Wiedernutzung**“ leer stehender Gebäude werden fast alle Bauleistungen, Technischen Gewerke und Teile der Außenanlagen berücksichtigt. Die Förderung wird jedoch auf eine maximale Wohnfläche von 150 m² begrenzt; der darüber liegende Anteil ist selbst zu finanzieren.

Die Gestaltung der Gebäude ist an bestimmte Vorgaben der Ländlichen Baukultur gebunden. Die Beheizung mit Heizöl und Gas scheidet aus, es werden nur alternative Energiequellen gefördert.

Die „**Wiedernutzung**“ ist ab sofort auch für Häuser bis Baujahr 1990 möglich.

Grundsätzlich sind bei der Umnutzung und Wiedernutzung nachfolgende Hinweise zu beachten:

1. Das Gebäude muss leer stehen
2. Keine Bauleistungen vor Bewilligung der Fördermittel beginnen
3. Nicht einziehen, auch nicht auf die Anschrift anmelden
4. Es sind nur Notreparaturen zur Schadensabwehr zulässig.
5. Der Antragsteller muss Eigentümer sein
6. Es wird nur Eigenbedarf als Hauptwohnsitz berücksichtigt

Kapitel F - Siedlungsökologische Maßnahmen

- Abbruch von baulichen Anlagen, Flächenentsiegelung und Rückbau überdimensionaler, finanziell nicht tragfähiger öffentlicher Infrastruktur in Ortslagen soweit dies zur Erhaltung und Weiterentwicklung der orts- u. regionaltypischen Siedlungs- und Landschaftsstruktur sowie zur ökonomischen Entwicklung dient

Anträge können gestellt werden von nichtgewerbliche Zusammenschlüsse, Privatpersonen und Unternehmen

Kapitel G - Soziokulturelle Infrastruktur und ländliches Kulturerbe

- Maßnahmen für öffentlich zugängliche Dienstleistungen zur Grundversorgung ohne Erwerbzweck in vorhandener Bausubstanz
- Sonstige soziokulturelle Maßnahmen

Anträge können gestellt werden von nichtgewerbliche Zusammenschlüsse

- Investive Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege und Weiterentwicklung des ländlichen Kulturerbes einschließlich historisch wertvoller Parkanlagen

Anträge können gestellt werden von nichtgewerbliche Zusammenschlüsse, Privatpersonen und Unternehmen

Weitere ausführliche Infos zur ILE-Richtlinie finden Sie auch im Internet unter www.smul.sachsen.de/foerderung/85.htm

Die eingereichten Anträge werden durch das Regionalmanagement geprüft und dem Koordinierungskreis, in welchem 15 Personen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen mitarbeiten, zur Befürwortung übergeben. Die endgültige Entscheidung zur Förderung trifft das Landratsamt als Bewilligungsbehörde.

Die bereitgestellten Fördermittel werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein Rechtsanspruch auf Förderung besteht.

Wir bitten darum die vorgesehenen Projekte rechtzeitig zu beantragen, damit eine termingerechte Bearbeitung, Befürwortung durch den Koordinierungskreis und Genehmigung durch die Bewilligungsbehörde erfolgen kann.

Für das Förderjahr 2010 können noch Anträge gestellt werden.



Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Bearbeitungszeitraum vom ersten Kontakt bis zur Bewilligung 4 – 6 Monate betragen kann. Entscheidend dafür ist die Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen.

Bei konkretem Bedarf erfolgt eine Besichtigung und Beratung der Antragsteller vor Ort

Anfragen und Anträge sind zu stellen an:

ILE-Koordinierungsbüro, c/o Gemeindeverwaltung Kirschau
Zittauer Straße 5 in 02692 Kirschau

Auskunft und Beratungen:

Herr Reiner Jurk
Telefon: 03592/387822, Telefax: 03592/387899
Funk: 0151/22866975

Es wird um eine vorherige Terminabstimmung für Beratungen und Vorortgespräche gebeten, da das Büro nicht ständig besetzt ist.

Ordnungsamt

Aus gegebenem Anlass weisen wir auf die **Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen** (Pflanzenabfallverordnung – PflanzAbfV) vom 25.09.1994 hin.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Bautzen dürfen pflanzliche Abfälle aus nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken **nicht mehr ausnahmsweise verbrannt werden!**

Pflanzliche Abfälle die u.a. auf gärtnerisch genutzten Grundstücken oder Gärten anfallen, dürfen durch Verrotten insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflügen oder Kompostieren auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen, entsorgt werden. Ist eine Entsorgung der pflanzlichen Abfälle auf die oben genannte Weise nicht möglich, sind sie durch eine geeignete mechanische Behandlung, wie z.B. Häckseln oder Schreddern aufzubereiten und sodann wie o.g. zu entsorgen.

Das Landratsamt, als entsorgungspflichtige Körperschaft, bietet allen Bürgern genügende und auch zumutbare Entsorgungsmöglichkeiten für pflanzliche Abfälle an, sodass ein Verbrennen nicht gestattet werden kann.

Im Ausnahmefall müsste ein Antrag zum Verbrennen von pflanzlichen Abfällen beim Landratsamt in Bautzen gestellt werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf das bevorstehende Hexenbrennen, das in allen Ortsteilen unserer Gemeinde stattfindet, hinweisen. Die beste Gelegenheit, um Ihren Baumverschnitt und unbehandeltes Holz zu entsorgen.

Fundamt

Gefunden:

In der letzten Februarwoche wurde im Schulhort der Lessing-Grundschule ein **Sicherheitsschlüssel** gefunden.

Der Sicherheitsschlüssel kann im Fundamt unserer Verwaltung – Zimmer 11 – zu den bekannten Öffnungszeiten abgeholt werden.

PRESSEMITTEILUNG



Oberlausitz-Kliniken gGmbH Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst erweitert Sprechzeiten

Bereits seit dem 1. Januar 2008 findet der kinderärztliche Bereitschaftsdienst zentral in den Räumen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Krankenhaus Bautzen statt. Kranke Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr werden dort von niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin im Rahmen der kassenärztlichen Notfallsprechstunde kompetent betreut und versorgt. Aufgrund der guten Akzeptanz und starken Frequentierung des Bereitschaftsdienstes sind jetzt die Sprechzeiten am Wochenende und an den Feiertagen erweitert worden. Ab sofort stehen die niedergelassenen Kinderärzte im Krankenhaus Bautzen an diesen Tagen bis 18.00 Uhr für Notfälle zur Verfügung.

Die aktuellen kinderärztlichen Notfallsprechzeiten lauten ab sofort:

Jeden Mittwoch & Freitag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Jeden Sonnabend & Sonntag sowie an allen
Feiertagen & Brückentagen
von 9.00 bis 11.00 Uhr & 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Dr. med. Ulf Winkler und seine Mitarbeiter unterstützen den kinderärztlichen Bereitschaftsdienst sowohl durch die Bereitstellung der entsprechenden Räumlichkeiten als auch personell durch den Einsatz von Krankenschwestern aus der Kinderklinik. Dieses Angebot verbessert nach Aussagen der niedergelassenen Kinderärzte und des Chefarztes entscheidend die fachärztliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen in der Region.

Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2010

Jährlich werden im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

Auskunft erteilt: Ina Helbig unter Telefon (03578) 332110



Senioren - Geburtstage in der Gemeinde Großpostwitz April & Mai 2010

GROSSPOSTWITZ:

04.04.2010	Frau Ursula Jäckel	76 Jahre
05.04.2010	Frau Anny Schön	80 Jahre
05.04.2010	Frau Inge Tauschmann	73 Jahre
05.04.2010	Herr Helmut Bartsch	72 Jahre
06.04.2010	Herr Günter Müller	73 Jahre
07.04.2010	Frau Christine Schmidt	74 Jahre
07.04.2010	Frau Annelies Dittmann	72 Jahre
08.04.2010	Herr Felix Hommel	87 Jahre
09.04.2010	Herr Heinz Voelzke	79 Jahre
09.04.2010	Herr Jürgen Förster	71 Jahre
11.04.2010	Herr Erhard Schefer	73 Jahre
11.04.2010	Frau Gisela Rose	71 Jahre
14.04.2010	Frau Ursula Schöne	71 Jahre
17.04.2010	Herr Helmut Löchel	77 Jahre
19.04.2010	Herr Erich Griesch	71 Jahre
20.04.2010	Frau Annelies Hantke	81 Jahre
22.04.2010	Frau Christa Berger	80 Jahre
23.04.2010	Frau Marianne Berude	74 Jahre
25.04.2010	Herr Herbert Glathe	87 Jahre
25.04.2010	Frau Annelies Leubner	82 Jahre
25.04.2010	Frau Martha Hauschting	79 Jahre
27.04.2010	Frau Elisabeth Langer	100 Jahre
30.04.2010	Frau Erika Allritz	89 Jahre
01.05.2010	Frau Rosalia Horwath	84 Jahre

BINNEWITZ:

13.04.2010	Herr Heinz Hattar	73 Jahre
01.05.2010	Herr Fritz Böhm	72 Jahre

COSUL:

07.04.2010	Frau Liesbeth Meusel	75 Jahre
12.04.2010	Herrn Manfred Meusel	75 Jahre

EBENDÖRFEL:

05.04.2010	Frau Hildegard Schuster	70 Jahre
25.04.2010	Herr Hubert Frach	81 Jahre
24.04.2010	Frau Ruth Müller-Pentzig	81 Jahre
27.04.2010	Herr Günther Bartusch	73 Jahre

EUOWITZ:

11.04.2010	Herr Walter Stock	89 Jahre
21.04.2010	Herr Christian Thonig	70 Jahre
22.04.2010	Herr Georg Scholz	80 Jahre

MEHLTHEUER:

11.04.2010	Herr Richard Liebe	86 Jahre
------------	--------------------	----------

RASCHA:

05.04.2010	Frau Edith Sorsch	71 Jahre
------------	-------------------	----------

Herzlichen Glückwunsch
an unsere Jubilare!

Hier spricht die Feuerwehr



Jahreshauptversammlung 2009

Am Freitag, dem 12. März 2010 fand die Jahreshauptversammlung der FFW Großpostwitz im Festsaal in Eulowitz statt.

Es waren 80 Mitglieder, sowie 7 Mitglieder der Jugendfeuerwehr anwesend.

Als Gäste konnten wir begrüßen, den Bürgermeister Herrn Lehmann, Frau Kutschke von der Gemeindeverwaltung sowie den stellv. Kreisbrandmeister Kam. Schilling.

Nach der Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch den Versammlungsleiter Kam. Döcke, wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung verlesen. Einstimmig wurde diese angenommen.

Danach gab der Gemeindeführer Kam. Schulze seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2009 ab: Die Gemeindefeuerwehr mit den Ortswehren Großpostwitz, Ebendörfel-Rascha, Cosul und Eulowitz hatte am 31.12.2009 eine Stärke von 88 aktiven Mitgliedern, darunter 6 Frauen, 31 Alters- und Ehrenmitglieder und 17 Jugendfeuerwehrmitglieder ergänzen eine Gesamtstärke von 136 Angehörigen.

Unsere Feuerwehr rückte 2009 zu 7 Brandeinsätzen und 5 Hilfeleistungen aus. Dabei leisteten 177 Einsatzkräfte 221 Einsatzstunden.

Der Wehrleiter betont, dass die Stärkung der Attraktivität des Ehrenamtes bei der Sicherung der Mitgliederzahlen nicht vergessen werden darf. Ein ehrenamtfreundliches Umfeld ist zwingend notwendig.

In Ausbildungen und Schulungen und bei Übungen leisteten unsere Angehörigen 4523 Stunden, an Lehrgängen 579 Stunden gemeinnützige Arbeit.

Diese Statistik lässt erkennen, dass sich der Personalrückgang der aktiven Mitglieder fortsetzt. Er ist nicht zu stoppen, trotz guter Jugendarbeit. Es muss deshalb alles unternommen werden, die Stärke auf hohem Niveau zu halten.

Seit 1996 sind 19 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr zu den Aktiven gewechselt. Auch 2009 wurde in vielen ehrenamtlichen Stunden eine attraktive und sinnvolle Arbeit mit Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr geleistet. Dafür bedankt sich die Wehrleitung recht herzlich.

Abschließend dankt der Wehrleiter allen Kameradinnen und Kameraden für ihre hohe Einsatzbereitschaft zum Wohle aller Einwohner unserer Gemeinde und darüber hinaus. Besonderer Dank gilt den Ehepartnern und Angehörigen, welche oft ein hohes Maß an Verständnis aufbringen.

Durch den Bürgermeister Herrn Lehmann, wurde der Kamerad Jens Mickel der Ortsfeuerwehr Cosul, zum stellvertretenden Gemeindeführer ernannt, da diese Position seit 2009 nicht mehr besetzt war.

Nachdem der Kassen- und Rechenschaftsbericht vom Kam. Winkler, Frank verlesen wurde, war die Jugendfeuerwehr mit ihrem Jahresbericht an der Reihe.

Der verantwortliche Jugendwart unserer Feuerwehr, Kam. Ralf Illgner, betonte in seinem Bericht, dass es für alle Feuerwehrkameraden eine große Freude ist, wenn unsere Jugendfeuerwehrmitglieder trotz höchster Belastungen durch Schule und Alltag immer wieder den Weg zu Ausbildungs- und Übungsdiensten finden.

Im Jahr 2009 wurden 18 Ausbildungsdienste und 4 gesonderte Maßnahmen durchgeführt. Zurzeit sind in der Jugendfeuerwehr 10 Jungen und 7 Mädchen. Es ist gelungen, als Alternative zu



vergangenen Zeltlagern, die erste Großpostwitzer Blaulichtwanderung ins Leben zu rufen, zu planen und auszurichten. Großer Dank gebührt allen Sponsoren, ohne welche es in der heutigen Zeit nicht mehr möglich ist, solche Maßnahmen durchzuführen. Erstmals ist es möglich geworden, dass Jugendfeuerwehr und die Alters- und Ehrenmitglieder gemeinsam eine Ausfahrt unternommen und einen gemütlichen Nachmittag verbracht haben. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehren, bei der Wehrleitung, der Gemeindeverwaltung und allen anderen Helfern für die Unterstützung und Hilfe im Jahr 2009. Nun waren unsere Gäste mit ihren Gruß- und Dankesworten an der Reihe. Der stellvertretende Kreisbrandmeister sowie auch unser Bürgermeister hoben das Ehrenamt Feuerwehr als förderungsnotwendig hervor und dankten allen für die geleistete Arbeit.

Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung wurden ausgezeichnet:

- Für 40 Jahre Treue Dienste: - Kamerad Glaser, Frank
- Kamerad Rudolf, Klaus
- Kamerad Zieschang, Joachim
- Für 25 Jahre Treue Dienste: - Kamerad Lelanz, Steffen
- Kamerad Petrick, Rene
- Kamerad Paul, Carsten
- Auf 10 Jahre Treue Dienste: - Kamerad Wulf, Robert
- Kamerad Kubitz, Lars
- Kamerad Müller, Stefan

19 Kameradinnen und Kameraden konnten in den nächst höheren Dienstgrad befördert werden.

Für gute Dienstbeteiligung wurden 5 Kameraden sowie ein Jugendfeuerwehrmitglied ausgezeichnet.

Die Gemeindefeuerleitung dankte allen Kameradinnen und Kameraden, den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr für ihre Mitarbeit und Bereitschaft zur Erfüllung der Aufgaben. Sie dankte dem Bürgermeister, Herrn Lehmann, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Verantwortlichen im Landkreis und Kreisfeuerwehrverband für die stets intensive und konstruktive Zusammenarbeit bei all den notwendigen Umsetzungen und Lösungen.

Besonderer Dank gilt aber allen Firmen und Bürgern in der Gemeinde für ihre Unterstützung im Jahr 2009.



HEXENBRENNEN 2010

Grundstückseigentümer, Gartenbesitzer etc. haben die Möglichkeit, ihren Baumverschnitt sowie unbehandeltes Holz anlässlich des „Hexenbrennens“ an nachfolgend aufgeführte und genehmigte Standorte in unserer Gemeinde ab genanntem Zeitpunkt abzulagern.

Ortswehr Großpostwitz

Hexenbrennen in Großpostwitz:

Die Ortsfeuerwehr Großpostwitz lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Gemeinde Großpostwitz zum traditionellen Hexenbrennen ein.

Es findet unterhalb vom Sonnenberg, vor der ehemaligen Sandgrube statt. Ab 18 Uhr erwarten Sie die Kameradinnen und Kameraden mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen

und Getränken zu ein paar geselligen Stunden. Die Ablagerung von unbehandeltem Holz, Reisig usw. ist am Brennplatz ab Montag dem 19. April möglich.

Verantwortlich: Kamerad Steffen Lelanz

Ortswehr Ebendörfel-Rascha

Ebendörfel:

Auf zum Hexenbrennen nach Ebendörfel am Freitag, dem 30. April 2010 am Jugendheim, Binnewitzer Straße.

20.30 Uhr Lampionumzug ab Denkmalstr. 1, Disco, Feuer ab 21.00 Uhr, für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt.

Ab Montag, dem 19.04.2010 kann am Brandplatz Baumverschnitt und unbehandeltes Holz abgelagert werden.

Verantwortlich: Kamerad Steffen Baumert

Ortswehr Cosul

In altbewährter Weise wird das Hexenbrennen in Cosul durch die Kameraden der FFW Cosul organisiert.

Verantwortlich: Kamerad Jens Mickel

Eulowitz

Hier lädt der Frauenverein Eulowitz e.V. am 30.04.2010 zum Hexenbrennen zur ehemaligen Sandgrube in Eulowitz ein. 20.30 Uhr beginnt der Fackelumzug vor dem Gemeindehaus zum Hexenhaufen, der danach entfacht wird. Auch hier wird bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Verantwortlich: Frau Regina Lehmann

Schulnachrichten

Goethe-Mittelschule Wilthen

Schüler aus Vire erneut in Wilthen zu Besuch Projekt „Lebendige Freundschaft“

Schon im Juni 2009, auf der Heimreise von Vire nach Wilthen, waren sich die Französischschüler der Goethe-Mittelschule sicher, dass das Ende des Sprachprojektes Wilthen – Vire (2008 und 2009) nicht das Ende der Freundschaft bedeuten wird. Ihr Wunsch, ihr Traum, von einem Wiedersehen in der Oberlausitz, erlosch nicht wie ein Strohfeuer, sondern verstärkte sich immer mehr. Sie hielten per E-Mail und Brief den Kontakt nach Vire, fertigten Glückwünsche zu Festtagen und Zeitschriften über ihre Unterrichtsergebnisse an. Die Schüler aus Vire sendeten ein selbst gefertigtes Buch und Videos. Schließlich luden die Wilthener ihre Freunde aus Vire ein, in den Winterferien eine Woche hier bei uns zu verbringen.

Es war allen Schülern klar, dass man sowohl finanzielle Mittel zur Gestaltung so einer Projektwoche als auch preisgünstige Unterkünfte benötigt. Die französischen Schüler sollten nur ihre Reisekosten übernehmen. Die Wilthener Schüler diskutierten, sammelten Ideen und rechneten. Was können wir den Schülern aus Vire bieten? Was können wir uns leisten? Was könnte unseren Freunden gefallen? Was macht auch uns Spaß? Die ersten Initiativen wurden zum Kennenlernetag unserer Schule eingeleitet. Schüler der Klasse 9 backten Crêpes und verkauften sie an die Besucher der Schule. Dann entwarfen sie Plakate und Flyer. Einige Tage später verkauften sie erneut französische Spezialitäten im Schulhaus. Hergestellt wurden sie außerhalb des Unterrichts. Schließlich entschlossen sich die Schüler, Firmen und Einrichtungen in Wilthen und Umgebung um Sponsoring zu bitten. Sie teilten genau ein, wer wo vorsprechen sollte. Die Französischlehrerin richtete eigens dafür ein Sparkassenkonto ein. Die Schüler freuten sich



riesig, wenn Zusagen und Überweisungen erfolgten. Als dann klar war, wie viele und welche Schüler aus Vire zu Gast kommen würden, einigten sich die Schüler, wer Gastgeber sein wird. Nun konnte man die konkrete Planung angehen. Dabei wurden die Schüler von ihrer Lehrerin und von den Eltern unterstützt. Am 17. Februar 2010 war es dann soweit. Um 20.00 Uhr kamen die Gäste in Wilthen an. Was für eine Wiedersehensfreude! Natürlich hatten einige Schüler einen kleinen Imbiss vorbereitet. Alle Eltern und Schüler erhielten den Ablaufplan der Projektwoche. Jeder Gastgeber Schüler hatte nun die große Verantwortung, zu organisieren, dass er mit seinem Gast pünktlich zu den einzelnen Veranstaltungen erscheint. Es war auch wichtig, daran zu denken, dass der Gast dem Winterwetter entsprechend gekleidet ist. In Vire kennt man keine so bitterkalte und schneereiche Jahreszeit, wie wir sie in diesem Jahr erleben durften. An ein Wanderbrot musste gedacht werden. Mit anderen Worten, die Wilthener Schüler waren vielleicht sogar erstmalig nicht nur für sich, sondern auch in vollem Umfang für das Wohl ihres Gastes verantwortlich. Alles musste voraus bedacht werden. Die Schüler eroberten gemeinsam die Stadt Bautzen, nutzten die Möglichkeit, kostenlos die Gemäldegalerie im Dresdener Zwinger zu besuchen, sie bestiegen den Mönchswalder Berg, wo es eine zünftige Schneeballschlacht gab, sie beschäftigten sich mit der Geschichte der Burg Körse, erholten sich von einer Wanderung bei Eis und Schnee in der Kirschauer Körse-Therme, sie kochten in der Schulküche mit ihren Freunden ein typisch deutsches Menü, genossen die herrliche Winterlandschaft der Sächsischen Schweiz, indem sie von der Festung Königstein herabblickten und schließlich wagten sie sich in Sohland auf die Ski- und Schlittenpisten. Eine Fahrt mit der Wilthener Feuerwehr, eine kleine Spritztour mit dem Trabi und die Besichtigung des Sohlander Heimatmuseums gehörten zu den vorher ungeplanten Überraschungen. Den Abschluss dieser erlebnisreichen Woche bildete eine lustige Party, bei der viel getanzt wurde, bei der aber auch schon die ersten Abschiedstränen rollten. Am Donnerstag, dem 25.2.2010, erschienen alle Projektteilnehmer am Wilthener Bahnhof, um ihre Freunde zu verabschieden. Aber es wird auf keinen Fall ein Abschied für immer sein. Erste Ideen schwirren schon wieder durch den Raum, während eine Fotoshow per Beamer die Erinnerungen wach hält.

Danke an alle Gastgeberfamilien! Ein besonderes Dankeschön geht an Frau Nowack, die sich als Mutter einer Teilnehmerin mit außerordentlichem Engagement für das Gelingen des Projektes einsetzte und zu jeder Zeit den beiden Lehrerinnen zur Seite stand.

Die Schüler bedanken sich recht herzlich für die finanzielle Unterstützung sowie für Sach- und Dienstleistungen bei:

der Zahnarztpraxis Kilank/Leinert Wilthen, der Firma Magnetech GmbH Neukirch, Foto Lohse Wilthen, Herrn Uwe Kriegel - Dachdeckermeister in Singwitz, BTB Bautzener Türen und Beschlags GmbH, Flugplatz Litten, der Stadtverwaltung Wilthen, der Feuerwehr Wilthen, dem Heimatmuseum Sohland, Frau Pfanne - Lehrerin an der Goethe-Mittelschule Wilthen, Frau Golbs - Lehrerin an

der Goethe-Mittelschule Wilthen, dem Skiverein und der Schanzenbaude Tännicht und dem Körse-Museum Kirschau

Constanze Hegenbart, Französisch-Lehrerin

Gerhard-Hauptmann-Mittelschule Sohland **Wir haben den „DURCHBLICK“**

Am 17. März 2010 fand für die achten Klassen unserer Schule das Projekt „DURCHBLICK“ statt. Einige Mitarbeiter des Jugendnetzwerkes Bischofswerda kamen, um uns in 4 Stationen über Alkohol, Rauchen, illegale Drogen und Magersucht zu informieren. An der ersten Station durften wir uns in die Lage eines Betrunknen versetzen und mit einer speziellen Brille einen Parkcour ablaufen. Das war nicht ganz einfach. Ein Zimmer weiter besprachen wir, mithilfe eines Würfelspieles, die Folgen von zu viel Alkohol. An Station 3 ging es um das Rauchen, vor allem bei Jugendlichen. An übergroßen Zigaretten wurde uns der Verbrauch und die Kosten dieser „Sucht“ veranschaulicht. Zum Schluss erwartete uns eine weibliche und eine männliche Schaufensterpuppe, bei denen wir feststellten, dass die Frau ziemlich dünn und der Mann genau richtig von der Figur waren. Dies passte perfekt, denn es ging um Essstörungen. Wir berechneten unseren BMI-Wert und zählten einige Essstörungen auf. Abgeschlossen wurde das Ganze mit einem Quiz, bei dem alle ziemlich gut abschnitten.

Wir bedanken uns beim Jugendnetzwerk Bischofswerda für dieses tolle Projekt und empfehlen dies auch den anderen Klassen.

Laura Eisold

Spannung pur im März!

2 Wochen im März entscheiden jedes Jahr aufs Neue, wie es mit unserer Schule weitergeht. Die Schüler der 4. Klassen melden sich an den weiterführenden Schulen an. Und nur wenn man die Zahl 40 erreicht, kann man unbesorgt auf ein weiteres Schuljahr blicken. Also jedes Jahr Spannung pur. Mit 51 Anmeldungen haben wir die angestrebten 40 Schüler deutlich übertroffen. Natürlich haben sich vor allem Schüler aus Wehrsdorf, Taubenheim und Sohland bei uns angemeldet. Aber auch Schüler aus Kirschau, Schirgiswalde, Steinitzwolmsdorf, Neukirch und Großpostwitz gehören erfreulicherweise zu unseren Schülern. Mit diesem Ergebnis bleiben wir weiterhin im Oberland die einzige Schule, die durchgängig zweizügig von Klasse 5 – 10 geführt wird. Neue Nahrung bekommt jetzt auch unsere Hoffnung auf Fördermittel, um endlich die dringend notwendige Sanierung des Schulhofes beginnen zu können.

Bernd Kreibich, Schulleiter

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Humboldt-Schule in Caracas/ Venezuela wollen sich ab August 2010 unser Land genauer anschauen. Dazu sucht die Humboldt-Schule Familien, die neugierig und offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15-17 Jahre alt) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch den Besuch den eigenen Alltag neu zu erleben. Alle Schüler dieser Schule lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine meist recht gute Verständigung gewährleistet ist. Da das Programm auf eine schulische Initiative zurückgeht, ist es für Ihr „venezolanisches Kind auf Zeit“ verpflichtend, das zu Ihrer Wohnung nächstliegende Schule zu besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht vom 07. August bis zum 15. September 2010. Wenn Ihre Kinder Caracas entdecken möchten, besteht die Möglichkeit zu einem Gegenbesuch nach Venezuela. Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Friedrichstraße 23a, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-2221401, e-mail: ute.borger@humboldtteam.de .



Neues aus unseren Vereinen



Kultur- und Heimatverein Großpostwitz e.V.

Vorsitzender: E. Rabovsky, Tel.: 035938 50406

Lichtbildervortrag

Im Mitteilungsblatt 02/2010 hatten wir bereits auf die Veranstaltungen hingewiesen, die seitens unseres Vereins in diesem Jahr geplant sind.

Wir möchten hiermit nochmals besonders hinweisen, dass **am 09. April 2010** der Lichtbildervortrag von Prof. Hempel über die „Tropen in Thailand“ stattfindet. **Beginn des Vortrages ist 19.00 Uhr in der Begegnungsstätte Spreetal 1.**

Dazu sind alle Bürger herzlich eingeladen und wir hoffen auf regen Zuspruch. Eintrittspreis 2,- €.

E. Rabovsky, Vorsitzender

Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V.

Veranstaltungsplan Monat April/Mai 2010

Der Seniorenklub Großpostwitz e.V. informiert:
In der Begegnungsstätte finden folgende Veranstaltungen statt - **Beginn jeweils 14:00 Uhr**

Mittwoch, 7. April:

Sportnachmittag mit Frau Dießner und Skat

Donnerstag, 8. April:

Spielenachmittag

Mittwoch, 14. April:

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

Donnerstag, 15. April:

Kegeln – bitte im Klub anmelden

Mittwoch, 21. April:

Sportnachmittag mit Frau Dießner und Skat

Donnerstag, 22. April:

„Alles singt“ mit Herrn Bär

Mittwoch, 28. April:

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

Donnerstag, 29. April:

Lichtbildervortrag mit Herrn Schwer „Oberlausitz – Teil 1“

Mittwoch, 5. Mai:

Gemeinsame Geburtstagsfeier für April-Geburtstagskinder

Alle interessierten Senioren und Vorrühständler sind zum Besuch unserer Veranstaltungen ganz herzlich eingeladen.

Bitte lesen Sie auch die Hinweise in der Sächsischen Zeitung, im Kreis- und Gemeindemitteilungsblatt und die Aushänge bei Bäcker Hauffe bzw. Pech.

Der Vorstand

Ostergrüße vom Bürgerzentrum e.V. Großpostwitz aufgeschrieben von Ulrike Kleißle und Doreen Felkl

Am 09.09.2009 wurde unser Verein gegründet. Wir sind momentan 9 Mitglieder und können auf eine gute Vereinsarbeit zurück schauen.

Am Anfang steht immer eine Idee, Interesse an der Arbeit und vielleicht auch Mut etwas Neues auf die „Beine“ zu stellen. Wir können jetzt nach so kurzer Zeitsagen „Es waren bis jetzt die richtigen Leute, zur richtigen Zeit, immer am richtigen Platz“. Wir wollten mit unserer Vereinsgründung neue Ideen und vielleicht auch wieder mehr Gemeinsamkeit in das Dorfgeschehen bringen. Die Arbeit des Vereins wird ermöglicht, durch die kleine Versorgungsecke in der Pilgerschänke, welche gleichzeitig Treffpunkt für Jung und Alt geworden ist. Viele Arbeiten werden von den Mitgliedern aus Interesse ehrenamtlich erledigt. Es ist die Freude an der Arbeit die man leisten kann, sich mit seinen Fähigkeiten im Verein einzubringen und damit das Vereinsleben aktiv zu unterstützen. Jeder Verein verbindet Menschen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen von Bildung, Arbeit, Familie oder Sozialen Aspekten so ist es auch in unseren Verein. Wir treffen uns, sprechen über die kommenden Pläne, neue Ideen und wie sie realisiert werden können. Dabei werden in vielen Gesprächen kreative Gedanken ausgetauscht und man trifft sich wie unter Freunden.

Ein weiterer Grundstein für unseren Verein war die Eintragung in das Vereinsregister, diese erfolgte am 15. März 2010 als Bürgerzentrum e. V. Großpostwitz. Für uns war es bis jetzt eine schöne und interessante Zeit... und es geht weiter!

Wir wünschen unseren Freunden, Kunden und Sponsoren ein schönes Osterfest und fröhliche Ostereiersuche!

Die Öffnungszeiten unseres Treffpunktes

in der Pilgerschänke: Montag bis Freitag von 9 - 17 Uhr

Sie wollen etwas bestellen oder nachfragen?

Sie erreichen unsere Mitglieder unter

Tel. 035938 / 51497 während der Öffnungszeiten!

Bei uns im Bürgerzentrum kann jeder kleine Einkäufe tätigen, zu einem netten Gespräch mit Bekannten oder Freunden verweilen oder bei einem Tässchen Kaffee entspannen.

Wenn Sie einen Ansprechpartner oder Hilfe brauchen, bitte fragen Sie uns, gern werden wir Ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen! Vorankündigung für Termine und Veranstaltungen ersichtlich im Bürgerzentrum.

Am 06. April starten wir mit einem sportlichen Angebot für alle „Lauffreunde“. Walking oder Nordic Walking in der Gruppe ab 18 Uhr ab der Pilgerschänke. Voranmeldung und Information dazu im Bürgerzentrum!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team des BÜRGERZENTRUM e. V.*

Einladung der Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft Großpostwitz ladet zu ihrer diesjährigen Versammlung der Jagdgenossen **am Montag, dem 12. April 2010, um 18.30 Uhr**, in die Pilgerschänke Großpostwitz ein.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstands
- Kassenbericht
- Diskussion
- Entlastung des Vorstands

Die **Auszahlung der Jagdpacht** erfolgt am **Dienstag, dem 20. April 2010, in der Zeit von 11 – 17 Uhr** im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Großpostwitz.

Der Vorstand



Kirchennachrichten

Ev. - Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz
www.kirche-grosspostwitz.de



Informationen für April 2010:

Regionalen Kirchentag am 20. Juni in Kamenz

zur Vereinigung der Kirchenkreise Bautzen & Kamenz

Wir fahren dorthin am 20. Juni zu einem der 5 Gottesdienste (Beginn 10.30 Uhr). Anschließend gibt es viele bunte Angebote, einen Markt der Möglichkeiten, Theater, eine Radrallye für Sponsoren und eine Podiumsdiskussion im Ratssaal. Den Abschluss bildet eine große Open-Air-Veranstaltung auf dem Marktplatz. Dort wird symbolisch die Verbindung der beiden Kirchenbezirke zelebriert. Näheres in den nächsten Kirchennachrichten. Wir haben einen Bus organisiert, der Sie dort hinbringt. Abfahrt: 8 Uhr ab Großpostwitz, zurück wieder: ca. 17 Uhr. Wer mitfahren will, melde sich im Pfarramt. Wir richten es so ein, dass Sie in Ihrer Nähe in den Bus einsteigen können.

Anmeldung Familienrüstzeit

Dieses Jahr findet die Familienrüstzeit Ende August statt. Vom 27. bis 29. August fahren wir nach Seiffhennersdorf. Wer an diesem Wochenende mit dabei sein will, trage sich bitte in die Liste, die am Büchertisch in der Kirche ausgelegt wird, ein.

Konzerte in diesem Jahr 2010

Sonntag, 13. Juni, 19.30 Uhr:

Konzert mit der Westlausitzer Kantorei - Collegium Musicum

Sonntag, 19. September, 17 Uhr:

Konzert mit dem Kirchenchor zum Erntedankfest

Sonabend, 13. November, 16 Uhr:

Konzert mit dem Chor „ImPULS“ in der Friedensdekade

Sonntag, 19. Dezember am 4. Advent, 9.30 Uhr:

Anstelle des Gottesdienstes: Die Weihnachtsgeschichte
- ein Konzert mit mehreren Kirchenchören

Montag 27. Dezember, 19.30 Uhr: Don Kosaken

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

Karwoche und Ostern

Ostersonnabend, 3. April

21.30 Uhr Andacht in der Kirche / Osternacht

22.15 Uhr Wanderfahrt mit dem Fahrrad zum Abendbrot

1.00 Uhr Osternachtsfilm

3.00 Uhr Osterfeuer

Ostersonntag, 4. April - Fest der Auferstehung Jesus Christi

4.40 Uhr Ostermorgenandacht Entzünden der Osterkerze

5.00 Uhr Glockengeläut und Osterblasen

5.30 Uhr Osterfrühstück im Kirchengemeindehaus

- Jeder bringt etwas fürs Frühstück mit!

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe, Osterspiel uvm.

Ostermontag, 5. April - Festgottesdienst

mit unserem Kirchenchor

Sonntag, 11. April - Quasimodogeniti

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen und dem Chor „ImPULS“

Sonntag, 18. April - Misericordias Domini

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 25. April - Konfirmation

9.00 Uhr Posaunenblasen

9.30 Uhr Festgottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls Kindergottesdienst

Sonntag, 2. Mai - Kantate

9.30 Uhr Singegottesdienst mit allen Chören,

Im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchenvorstandes
wünsche ich allen ein „Kraft tanken“ im Frühling und
eine frohe Osterzeit

Ihr Pfarrer *Christoph Kästner*

Katholisches Pfarramt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de



Termine der katholischen Pfarrei:

3. April

Karsamstag

08.30 Uhr Karmette – Pfarrkirche Schirgiswalde

15.00 Uhr Besuch des hl. Grabes / Kinder –

Pfarrkirche Schirgiswalde

21.00 Uhr Feier der Osternach –

Großpostwitz, Sohland, Wilthen

4. April

Ostersonntag

04.30 Uhr Feier der Osternacht mit dem Kirchenchor –

Pfarrkirche Schirgiswalde

08.00 Uhr Hl. Messe – Kreuzkapelle

10.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Schirgiswalde

17.00 Uhr Ostervesper – Pfarrkirche Schirgiswalde

5. April

Ostermontag

08.00 Uhr Wortgottesdienst – Pfarrkirche Schirgiswalde

08.00 Uhr Hl. Messe – Sohland

09.00 Uhr Hl. Messe – Wilthen

10.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde

10.30 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz

13.00 Uhr Emmausgang von Großpostwitz nach Wilthen

14.30 Uhr Pestprozession – Beginn in der Kreuzkapelle

09.04.–11.04. Kolping – Bildungswochenende in Uder

11. April

10.00 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor –

Pfarrkirche Schirgiswalde

18. April

10.00 Uhr Hl. Messe mit der Jugendband –

Pfarrkirche Schirgiswalde

3. April

Karsamstag

08.30 Uhr Karmette – Pfarrkirche Schirgiswalde

15.00 Uhr Besuch des hl. Grabes / Kinder –

Pfarrkirche Schirgiswalde

21.00 Uhr Feier der Osternach –

Großpostwitz, Sohland, Wilthen

- 4. April Ostersonntag**
 04.30 Uhr Feier der Osternacht mit dem Kirchenchor – Pfarrkirche Schirgiswalde
 08.00 Uhr Hl. Messe – Kreuzkapelle
 10.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Schirgiswalde
 17.00 Uhr Ostervesper – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 5. April Ostermontag**
 08.00 Uhr Wortgottesdienst – Pfarrkirche Schirgiswalde
 08.00 Uhr Hl. Messe – Sohland
 09.00 Uhr Hl. Messe – Wilthen
 10.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
 10.30 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz
 13.00 Uhr Emmausgang von Großpostwitz nach Wilthen
 14.30 Uhr Pestprozession – Beginn in der Kreuzkapelle
- 09.04.–11.04. Kolping – Bildungswochenende** in Uder
- 11. April**
 10.00 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 18. April**
 10.00 Uhr Hl. Messe mit der Jugendband – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 22. April**
 19.30 Uhr Partnerschaftsabend zum Thema:
 „Seelisches Wachstum bringt Spannung in die Partnerschaft und erste Hilfe bei seelischen Verwundungen“ Referent: Pater Elmar Busse, Ort: kath. Pfarrsaal in Oppach
- 23. April**
 9.00 Uhr Müttervormittag zum Thema:
 „Welche Werte vermitteln wir unseren Kindern?“ Referent: Pater Elmar Busse, Ort: kath. Pfarrsaal in Oppach, 19.00 Uhr
- Jugendabend zum Thema:
 „Prüfungsangst, Lampenfieber, erstes Verliebtsein – Wo bleibt Gott?“ Referent: Pater Elmar Busse, Ort: kath. Pfarrsaal in Oppach
- 24.04.**
 14.00 Uhr Tauftermin – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 25.04.**
 10.00 Uhr Hl. Messe mit dem Mädchenchor – Pfarrkirche Schirgiswalde
 10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst – Elisabethsaal Schirgiswalde
- 30.4.-02.5.** Gemeinsames Wochenende des Wilthener Familienkreises in Naundorf

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste:

- Sonnabend:** Vorabendmessen
 16.30 Uhr Sohland
 18.00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde
- Sonntag:** Hl. Messen
 08.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
 09.00 Uhr Wilthen
 10.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
 10.00 Uhr Alten- & Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde
 10.30 Uhr Großpostwitz

Alle Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Ein besonderer ökumenischer Gottesdienst – Weltgebetstag 2010

Am 1. Freitag im März feierten wieder in über 170 Ländern der Erde Gläubige den Weltgebetstag. Diesmal waren es Frauen aus Kamerun, die die Liturgie für diesen ökumenischen Gottesdienst zum Thema: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ vorbereiteten. Der Einladung in den Elisabethsaal Schirgiswalde waren 56 Gläubige (Frauen, ein junger Mann, Kinder und Jugendliche) gefolgt. Durch Bilder und entsprechende Texte erhielten wir einen Überblick über das Land Kamerun, besonders aber über die Situation der Frauen und Mädchen. Das Land ist durch eine junge Bevölkerung gekennzeichnet (56 % unter 20 Jahre und nur 3,5 % über 65 Jahre), in dem unterschiedliche Religionen friedlich zusammenleben und miteinander umgehen. Kamerun ist zwar reich an

Bodenschätzen, dennoch lebt ein großer Teil der Bevölkerung in Armut. Korruption und Macht stehen auf der Tagesordnung. Wie in vielen afrikanischen Ländern, übernehmen auch hier Frauen und Mädchen ca. 80% – 90% der Lebensmittelversorgung für die Familie. Akademikerinnen haben jedoch häufig keine Chance, ihre Kompetenz in einem entsprechenden Beruf zu zeigen. Seit 1994 gibt es zwar in Kamerun das Gesetz der Gleichstellung von Mann und Frau, doch die Realität sieht oft anders aus. Trotz aller Schwierigkeiten, die es in Kamerun gibt, weisen die Frauen in ihren Texten, Liedern, Gebeten und Tänzen für den Weltgebetstag darauf hin, dass alles, was atmet, lebt – und das Leben, wie schwierig es auch immer sein mag, das größte Geschenk Gottes ist.

Aus der Kollekte werden Projekte weltweit gefördert. Der Weltgebetstag 2010 wird in Haiti vor allem mittelfristige Projekte unterstützen, da nach der ersten Welle der Hilfsbereitschaft die Unterstützung für Katastrophengebiete erfahrungsgemäß nachlässt.

Die Frauen und Mädchen, die im Elisabethsaal den Gottesdienst gestalteten, zeigten durch farbenfrohe Tücher bzw. Kleider, die sie trugen, ihre Verbundenheit zu den Kamerunerinnen. Ebenso farbenfreudig waren die Treppen zur Bühne mit Tüchern und entsprechenden typischen Produkten dekorativ gestaltet. Ein gemeinsamer Tanz aller Gottesdienstbesucher, in dem durch die Haltung und verschiedenen Gesten der Hände die Nähe zu Gott und dem Mitmenschen zum Ausdruck gebracht wurde, war der krönende Abschluss. Nach dem Gottesdienst nahmen noch die meisten die Gelegenheit wahr, in geselliger Runde Spezialitäten aus Kamerun zu probieren. Ein ganz herzliches Dankeschön für die Gestaltung dieses Gottesdienstes der besonderen Art gilt allen Mitwirkenden.

Kerstin Rudolf

Umwelt-Bürgerinfo

Wertstoffsammlung

Gesammelt werden: Papier, Pappe, Flaschen, Gläser. Bitte stellen Sie die Wertstoffe bis 15.00 Uhr zur Abholung bereit!

13.04.2010 / 11.05.2010
 Eulowitz, Obereulowitz, Neu-Eulowitz

14.04.2010 / 12.05.2010
 Talstraße 1, Lessingschule, Cosuler Siedlung (an Stellplätze der Hausmülltonnen stellen), Cosul (Grundstück Wilhelm), Cosul (Grundstück Graf), Mehltheuer, Binnewitz

21.04.2010 / 19.05.2010
 Rascha, Raschaer Siedlung, Alt-Hainitz, Gemeindeplatz, Gartenstraße, Oberlausitzer Straße

Entsorgungstermine

Restmüll / Bioabfall: 13.04. und 27.04.2010
Gelbe Tonne und Blaue Tonne(LRA): 06.04.2010 (Großpostwitz & Berge) 07.04.2010 (restlichen Ortsteile)

Grüngutentsorgung

Entsorgt werden nur Pflanzenabfälle!
Keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle!

Pflanzenabfälle können wieder ab 03. April 2010 jeweils:
montags von 16.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr
sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr
 auf dem Grüngutsammelplatz, Bederwitzer Straße in Eulowitz abgegeben werden. Grüngutsäcke sind dort erhältlich. Es werden auch nur die dort gekauften Säcke wieder entgegen genommen. Bei Anlieferung in Plastensäcken müssen diese entleert und wieder mitgenommen werden!

Bitte keine Grüngutsäcke außerhalb der Grüngutanlage ablagern!